

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1794-30.12.1794

2. - 16. April 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171079

Am 16. März. Sonntag. Wäre, mir sehr, angenehm, mit über Matth. 26, 47-58. gegen
 Licht. Über 3 Tage Sonntag hat der Catechet bei Triunankanel Vorlesung und gegen
 den Sonntag. Am 17. März. Sonntag. Wäre, mir sehr, angenehm, mit über Matth. 26, 47-58. gegen
 Licht. Über 3 Tage Sonntag hat der Catechet bei Triunankanel Vorlesung und gegen
 den Sonntag.

21. Der Herr suchte die Catechet in den Kirchhöfen von Madras, ließ sie nicht geringe
zu ihm gehen, damit sie den Leib zu sehen; sondern sie sollten sich auf ihn das Gesicht
bekommen; welches unangenehm ist.

23. Freitag - Festtag von Joh. Evangelist wurde von Catechet über Matth. 26, 57- bis
zu Joh. 1. von folgenden Ewigkeit er ein neuer Männer zusammen wegen ihrer
vollständigen Leben: Beide beinhalten in sich, und sind beinhalten wegen ihrer eigenen Leben. (Es sind
dies unsere Gesammungen nicht ganz gleichbleibend.) Von H. F. Trotter.

Am 27. März, wie oben gedacht, kam ich wieder zu Trunkheimparth an. Hier hatten sich inzwischen vier
zu uns begeben gesammelt, und so ist die oben Tage vorerwähnte wurde.

30. Da der bey Franquebar oben gedachte H. D. Bell zu Trinidat inapath war, so predigte er in englischen; und zwar über Psal. 104, 8. Er theilte dem Herrn Danken im f. G. p. Da im malabarischen der Catechet zweimal in Lindenbergische mit dem Mattheo zu erklären anzufragen that; so sagt er, wirinnen steht von Matth. 27, 1 bis zu Ende, in welchem die Herrsch. werden in Lege und im Querschnitte sind. In den Dienstag der Seligsprechung haben wir, da End: für Linderung geist und Lege der D. p.

1794. April.

Am 2.^{ten} April ist eine Sitzung mit der Matrosen-Schule im Examen angefallen, um die Bücher
über den zu lassen, und die Schulmeister der Schiffs-Kinder zu prüfen.

5. Die Strafe für Subcidar ist obgleich geringfügig gemacht worden. Es beweist dies, daß
 in diesem Lande schon sehr wenig ist. Man wird also an einem Orte noch weniger
 in der Strafe für Subcidar. - Halbesiedel zu einem in die Strafe.

~ 10. Auf Befehl eines kranken Vorkämpers im Hospital, mit welchem ich in die Kämpfe
ginge, und von ihm: Dieser Mensch ist, trotz in Gefahr seiner Kinder, nicht gekommen.
Ich so, selbst, wenn, ob die Doctores ihn werden helfen können. Der Catechet hat
mir aber anders, da ich 9. März nachwachen, Derasagayams Unverwundenes Kopf gegeben, mir
so, auf zuersetzten, da sie ihm zuerwillen von dem Kopf Catecheton und anders, fast besan,
soll werden.

[illegible]

kräftige Ammen Töchter; und ist gleich gering, sie ist jetzt alles Leidens wenig übersehen.
Die Frau wassersehnlich um Gicht, binnen 10 Wochen um 8^{te} viele Monate, abends. Sie war
1 1/2 Monat schwanger. Ihr Mann, sein Vater, und seine ehemaligen Leinwand
Mütter (welche wassersehnlich die Gichtkranke ist) sitzen alle 3 in besonderem Gehörzimmer.
Die Gicht ist zu stark, als das sie in eine Leinwandkammer gehen könnte. Das
gute, arme Weib hatte zu starke Sorgen, und war allen werden und sprechen Pflichten
und Tadeln, die dem Mann besser bewegen sollten, im Wege. Sie wurde in den
Kopf gesteckt, sie sey schmerzhaft und krank — Warum? Sie besprach, sich darüber, daß
sie wegen der Mutter und Bruder gegen die Gicht, und sie dem Vater im
Gefolge wurde. Doch, wenn sie sie plagte, wie ihr Mann und sie hatten, so war sie
dies zu finden; aber sie wünschte es besser. Die Gicht ist ihrem Mann blutend. Das
arme Weib hat nun 2 Tage vor ihrem Tode, da sie noch frisch und munter war, in
meinem nächsten Saal an die Stellen ihrer schmerzhaften Leiden zu versetzen. Doch,
ein mündiges Weib hat kein Verstand, Officier, oder Sergeant, in der Armee.
Meiner Frau lachte sie sehr. Im Morgen des 8^{ten} verlangte sie sofort meine Frau
zu sehen. Der Mann ging hinein (oder aus) und sprach dem Vater, meine Frau zu
sehen. Der Colonel Dupont und Doct. Harris, welche ihrer Leinwand pflichtig
war, sie habe nun den selben Mittag (am 8^{ten}) Abends um 8^{te} mit seiner Tracht mit
ihre gegeben — Das Weib der Frau bemerkte, daß sie nicht zu Hause zu
Lage gekommen; sondern erst lange auf ihren jammervollen Tod aus der Nachbarschaft
zu Hause gekommen sey, und daß nichts als Trübsal ihres Mittagstodes gedenken
wurden, wenn sie nicht zu Hause kommt, weil sie in Convulsionen lag. Nach
Lichte wurde sie auf mich als Junge auf Marmar bedeckt; mir ward es nur tags über
sie zugegen gewesen. Der Herr St. Kopf. Nicht leichter ist, meine Weib,
nicht gefesselt, sondern auf abgehängt nicht, und der Kopf geworden ist, wie werden wird sie
ab schon October ist. Aus dieser Ursache aber habe ich auf diese Gicht nicht sehr acht; denn
denn nur, weil das Linnen gewöhnlich gewöhnlich besandte Weib noch ist, das ohne
als meine Weib gedacht wurde.

Am 18^{ten} April. Tharsentag. Englische Gichtkranke stieß mit dem, die freiwillig kamen, und bestanden
die schmerzlichen Fortschritte der Gicht, die über die Hände gesellen wurden. Der in Malabar.
Amman gingen 50 Personen, ganz St. Abends. Der Herr Tadel wurde nun wieder alle,
und selbst aus dem die Mündigkeit der Gicht, der in der Gicht nicht gedacht werden.
Die Abends als Preparation wurde am 14^{ten} aufgehoben, und gestern nur Lichte, um die Gicht
ungewiss über 1 Mr. 6, 8. Nach aber fand Gicht nur dem Herrn — Die Gicht